



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Was heißt schon alt?

Ausgewählte Beiträge des Foto- und Videowettbewerbs 2011

Sehr geehrte Damen und Herren

wir alle tragen klischeehafte Vorstellungen vom Alter in unseren Köpfen herum, und nur selten fragen wir uns bewusst „Was heißt schon alt?“ Kein Wunder also, dass viele Menschen Angst vor dem Alter haben, weil sie diese Lebensphase mit Krankheit und Gebrechen verbinden. Viele denken zuerst an künstliche Hüftgelenke, Geh-Hilfen und Zahnprothesen – also an Mangel und Verlust.



Doch ältere Menschen sind heute meist gesund, fit und voller Tatendrang. Sie nutzen ihre reiche Lebenserfahrung, um sich in unsere Gesellschaft einzubringen. Alt zu sein heißt eben auch, viel geben zu können – und gebraucht zu werden! Dass dies nicht nur eine Wunschvorstellung der Politik ist, zeigen die über 1.600 Beiträge unseres Foto- und Videowettbewerbs. Einen kleinen Ausschnitt daraus finden Sie in diesem Bildband. Ergänzt wird die Fotoauswahl durch einige Informationen und Zahlen.

Ich danke allen Autorinnen und Autoren, die uns mit ihren Fotos anregen, unser Bild vom Alter(n) auf den Prüfstand zu stellen. Viele in den Arbeiten gezeigte Facetten des Lebens im Alter stimmen optimistisch, aber auch die Schattenseiten werden nicht ausgespart. Riskieren Sie einen Blick und machen Sie sich Ihr eigenes Bild vom Älterwerden und von älteren Menschen in unserer Gesellschaft!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Kristina Schröder
Bundesministerin für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Inhalt

	Seite
Aktiv im Alter	5
Alter im Portrait	19
Generationen	37
Herausforderungen	49
Erinnerungen	65
Paare	75
Zum Schmunzeln	85
Wettbewerb • Jury • Preise	99
Autorennachweis	102
Kooperationspartner	105
Impressum	108

Dieser Bildband enthält ausgewählte Fotobeiträge von Amateur- und Profifotografinnen und -fotografen, die am Foto- und Videowettbewerb **«Was heißt schon alt?»** von Januar bis April 2011 teilgenommen haben.

Die sieben Kategorien wurden für die Auswahl in diesem Bildband zusammengestellt.
Videobeiträge sind unter www.programm-altersbilder.de veröffentlicht.

Die mit  gekennzeichneten Fotos wurden von der Jury prämiert.

Quellen für die Informationen an den Kapitelanfängen: Deutscher Alterssurvey, GeroStat (www.gerostat.de), Broschüre «Ältere Menschen in Deutschland und der EU»

«Alles, was Spaß macht, hält jung»

Curd Jürgens
deutscher Filmschauspieler • 1915 – 1982

Wussten Sie,

... dass mehr als ein Drittel der 70- bis 85-Jährigen (36 Prozent)
mindestens einmal pro Woche Sport treibt?

... dass sich mehr als die Hälfte der 55- bis 69-Jährigen
(53 Prozent) mindestens einmal pro Woche sportlich betätigt und
dass diese Altersgruppe damit genau so sportlich aktiv ist
wie die 40- bis 54-Jährigen (54 Prozent)?

... dass 52,5 Prozent der Deutschen ab 50 Jahren das Internet nutzen,
dass es aber bei den 14- bis 49-Jährigen fast 93 Prozent sind?



Im Atelier mit 84





Mit 82 zum ersten Mal im Stadion – Jugendliebe Fußball



75 (Oma) + 11 (Hund) = junggeblieben



Kochen



Verkäufer



Von wegen alt



Workout



71 ... na und? (2)



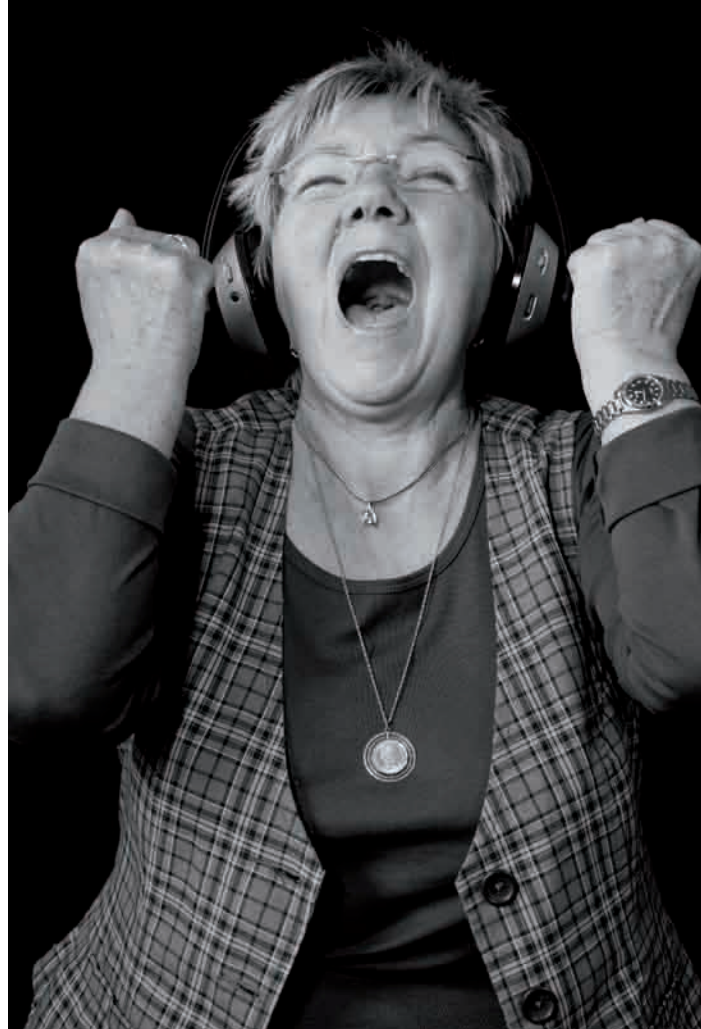
Graue Stars 01



Nummer 1



Seht her, ich bin alt ... na und???



Jaaa, mein Lieblingslied



The old man and the PC



Mit der Zeit gehen



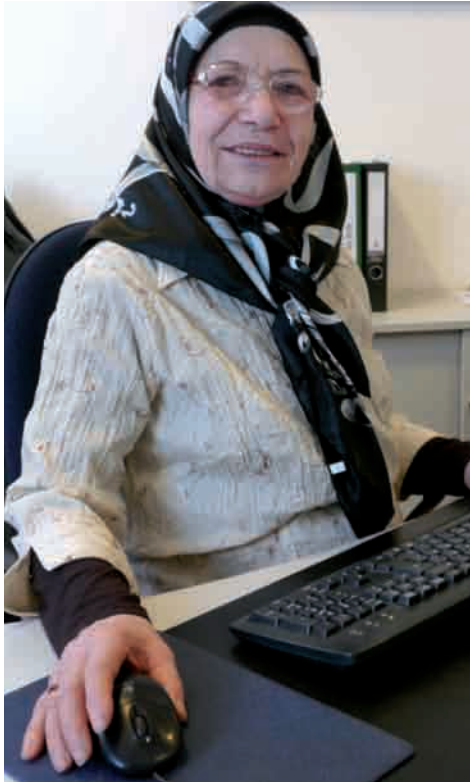
Grau meliert wird PC-versiert



Mit 66 Jahren ... Fit und Fun !



Seniorenstart 01



Meine Tochter ist stolz auf mich!



Leichter Aufstieg



Fröhliches Trio



Alte Freundschaft rostet nicht



Alma ist die Beste !!



Omas Flohmarktschnäppchen



Die Demonstrantin



Handicap gibt's nicht!



Freude am Leben

«Das Gesicht ist ein Abbild der Seele.»

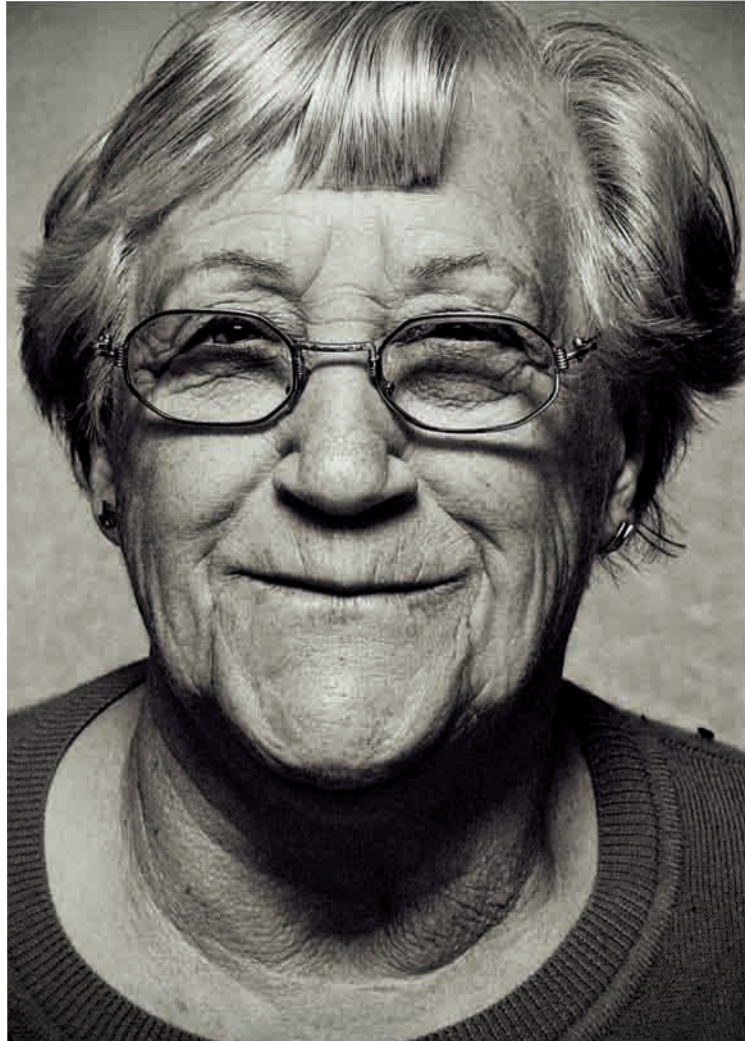
Marcus Tullius Cicero
römischer Politiker, Schriftsteller
und Philosoph · 106 v.Chr. – 43 v.Chr.

Wussten Sie,

... dass sich in Deutschland von 1990 bis 2009 der Anteil der Altersgruppe 65+ an der Gesamtbevölkerung um 42 Prozent erhöht hat?

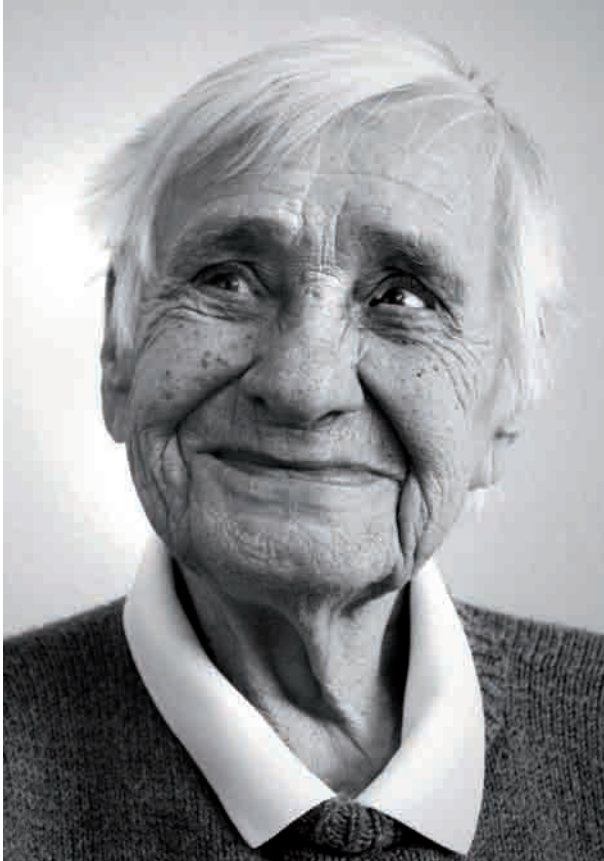
... dass im Jahr 2009 jede fünfte Person (21 Prozent) in Deutschland 65 Jahre alt oder älter war?

... dass die Zahl derjenigen, die 100 Jahre und älter werden, heute schon fünfmal so hoch ist wie 1980?



Verschmitzt





Zufrieden



Lebenslinien (1)



Erlebte Geschichte – Prof. Dr. Joachim Münch



Ohne Worte



Jack



Ausstrahlung



Schönheit im Alter



Geht nahe ran ...



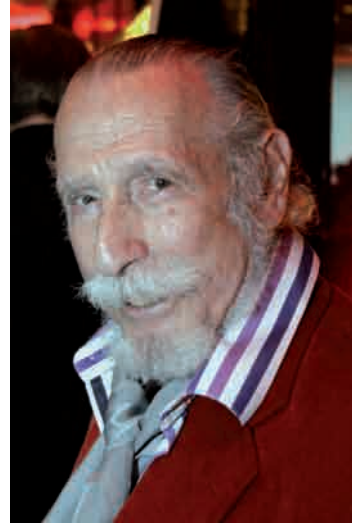
Doris



Martha



Lebensfreude



Georg-Stefan Troller



Franziska



Altersbilder 03



Musik aus Leidenschaft



Das Kind im Manne



Aus dem Rahmen fallen



Junge Augen



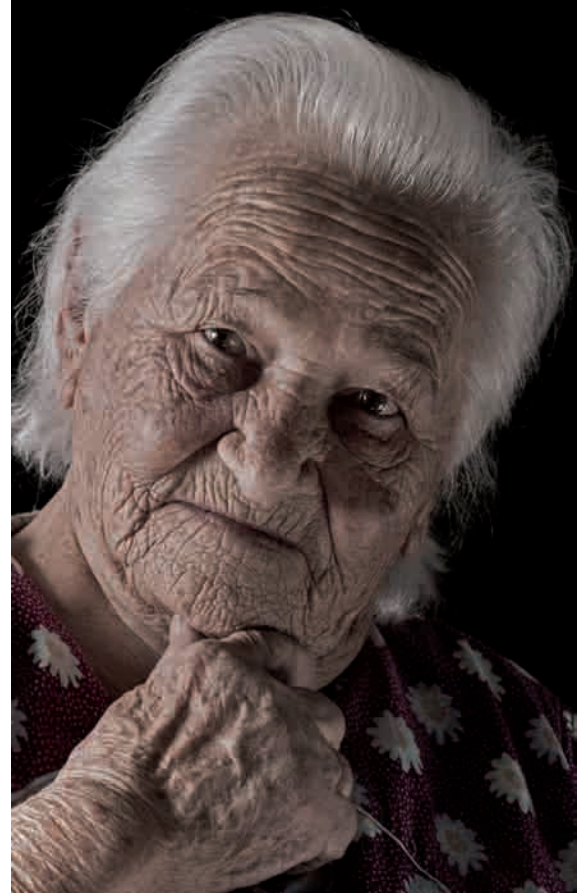
Schönheit



Die weise Schönheit



Keck



Das Leben ist hart, aber niemals hoffnungslos



Bodensee-Cowboy



Das Leben genießen



Was heißt schon Alt? Hans im Glück!



Mohnblume



Lebensfreude

**«Ich bin in meiner Jugend mit alten Leuten
umgegangen und gehe in meinem Alter mit
jungen um. Das ist die Weise, wie
der Mensch möglichst behaglich
durch die Welt kommen mag.»**

Wilhelm Raabe
deutscher Schriftsteller · 1831 – 1910

Wussten Sie,

... dass gut die Hälfte der 55- bis 69-Jährigen und gut drei Viertel der 70- bis 85-Jährigen Großeltern sind?

... dass die Rolle als Großmutter und Großvater für deutlich über 90 Prozent der Großeltern wichtig oder sehr wichtig ist?

... dass trotz gestiegener Mobilität und Wohnentfernung zwischen Großeltern und (Enkel-)Kindern 31 Prozent der 55-69-jährigen Großeltern ihre Enkel betreuen?

... dass etwa 80 Prozent der 40- bis 85-Jährigen ihre Familienbeziehungen als gut bewerten?

... dass der Anteil von als schlecht bewerteten Familienbeziehungen mit weniger als 5 Prozent über die Jahre dagegen konstant sehr gering ausfällt?



Harmonie



Generationen im Wandel



Alt und Jung international



Komm, erzähl mir was



Auf gleicher Augenhöhe



Wo muss ich denn durchschauen?



Skaten für die Fitness



Power-Omi



Coolle Masche



Danke!



Jung und Alt



Gemeinsam stark



Begegnung Alt und Jung



Da sein – jeder für jeden



Bäh!



Familien-Bande



Späte Vaterfreuden



Kuchenteig



Meine Oma ist jung, siehste?!



Das Programm hat Eltern



Drei Generationen Hände (III)

**«Weine nicht, weil es vorbei ist, sondern
lächle, weil es so schön war.»**

Gabriel García Márquez
kolumbianischer Schriftsteller
und Journalist · *1927

Wussten Sie,

... dass im Jahr 2009 78 Prozent der Frauen ab 85 Jahren und 37 Prozent der Männer in dieser Altersgruppe verwitwet waren?

... dass 77 Prozent der 70- bis 85-Jährigen zwei oder mehr Erkrankungen aufweisen und dass 22 Prozent keine oder «nur» eine Erkrankung aufweisen?

... dass Bluthochdruck, Arthrose und erhöhte Cholesterinwerte die drei häufigsten Erkrankungen in der zweiten Lebenshälfte darstellen?

... dass aktuell ca. 1,2 Millionen Menschen mit Demenz in Deutschland leben?

... dass rund elf Prozent der Deutschen im Alter von 40 bis 85 Jahren berichten, dass sie in den letzten zwölf Monaten wegen ihres Alters benachteiligt wurden?



Essen auf Rädern



Altersheim



Abschied vom Elternhaus



Erinnert sie sich noch?





Fenster der Alten



Ohne Krücken



Rente mit 60 !



Dennoch Liebe





Jeder Tag ist ein neuer Anfang ...



U(h)ralt



Altersarmut



Ausruhen



Altersbilder 17



Ohne Titel



Alterspsychiatrie im Hier und Jetzt



Was bringt das Alter?

**«Wenn man seine Kindheit bei sich
hat, wird man nie älter.»**

Johann Wolfgang von Goethe
deutscher Dichter · 1749 – 1832

Wussten Sie,

... dass Menschen über 70 Jahre sich durchschnittlich 13 Jahre jünger fühlen, als es ihren Lebensjahren entspricht?

... dass die Lebenszufriedenheit mit zunehmenden Alter leicht steigt?

... dass bei den 55- bis 85-Jährigen über 60 Prozent von einer hohen Lebenszufriedenheit berichten?

... dass acht Prozent der Menschen ab 65 Jahren mit Familienmitgliedern anderer Generationen zusammen leben?

... und dass nur ein Prozent der Frauen und Männer ab 65 Jahren in Haushalten mit 3 und mehr Generationen, also z.B. gemeinsam mit Kindern und Enkeln lebt?



Poesie



Eigensicht – Fremdwahrnehmung



Selbstreflexion



Damals



Alt-Tag



Alt-Tag 2



Es ist nie zu spät



Erinnerung



Zeichen der Zeit



Gemeinsam unterwegs

**«Vieles kann der Mensch entbehren,
nur den Menschen nicht.»**

Ludwig Börne
deutscher Journalist, Literatur-
und Theaterkritiker · 1786 – 1836

Wussten Sie,

... dass die Hälfte aller Frauen und drei Viertel aller Männer ab 65 Jahren zu zweit im Haushalt leben?

... dass in dieser Altersgruppe 44 Prozent der Frauen alleine leben, aber lediglich 18 Prozent der Männer?

... dass 2.367 der Über-60-Jährigen im Jahre 2008 zum ersten Mal in ihrem Leben geheiratet haben?

... und dass es vor allem «späte Bräutigame» waren (68 Prozent) und weniger «späte Bräute» (32 Prozent), obwohl Frauen in der Altersgruppe 60+ die Mehrheit bilden?



Ein Tag im Mai, Stettin



Für einander da sein



Du mit mir und ich mit dir – ein ganzes Leben lang



50 Jahre Ehe – ein eingespieltes Team



Auf der Bank



Freundschaft



Danke für die tolle Fahrt



Zweisamkeit



Der Meister und sein Schüler



Teenage Love



Ungeschönt



Liebe kennt kein Alter



Liebe altert nicht



Unterwegs



Zusammen alt werden

**«Nicht das Alter ist das Problem,
sondern unsere Einstellung dazu.»**

Marcus Tullius Cicero
römischer Politiker, Schriftsteller
und Philosoph · 106 v.Chr. – 43 v.Chr.

Wussten Sie,

... dass der älteste Mensch, der je den Nordpol besuchte, bei der
Ankunft am Pol 89 Jahre und 109 Tage alt war?

... und dass es kein Mann, sondern eine Frau war?

Es war Dorothy Davenhill Hirsch (USA, geb. 11. Mai 1915), die am
28. August 2004 an Bord des russischen Eisbrechers
«Yamal» den Nordpol erreichte.

... dass die 2007 im Rahmen einer BBC-Dokumentation
in Altersheimen und Wohneinrichtungen gecastete Gruppe
«The Zimmers» die bisher wohl älteste Band der Welt ist?

Das älteste Mitglied war damals 100 Jahre,
das jüngste 63 Jahre alt.

Heute hat die Band rund 50 Mitglieder, die es zusammen
auf etwa 3.700 Lebensjahre bringen.



Miss Kärnten



Das Revival des Häkelbikinis



Hohes Alter



Hohes Alter (II)



Schönheitserklärung



Die Ruhe, nicht jeder Aufforderung zu folgen ...



Weit entfernt und doch so nah ...



Heißer Flitzer



Anfahrt zum Start



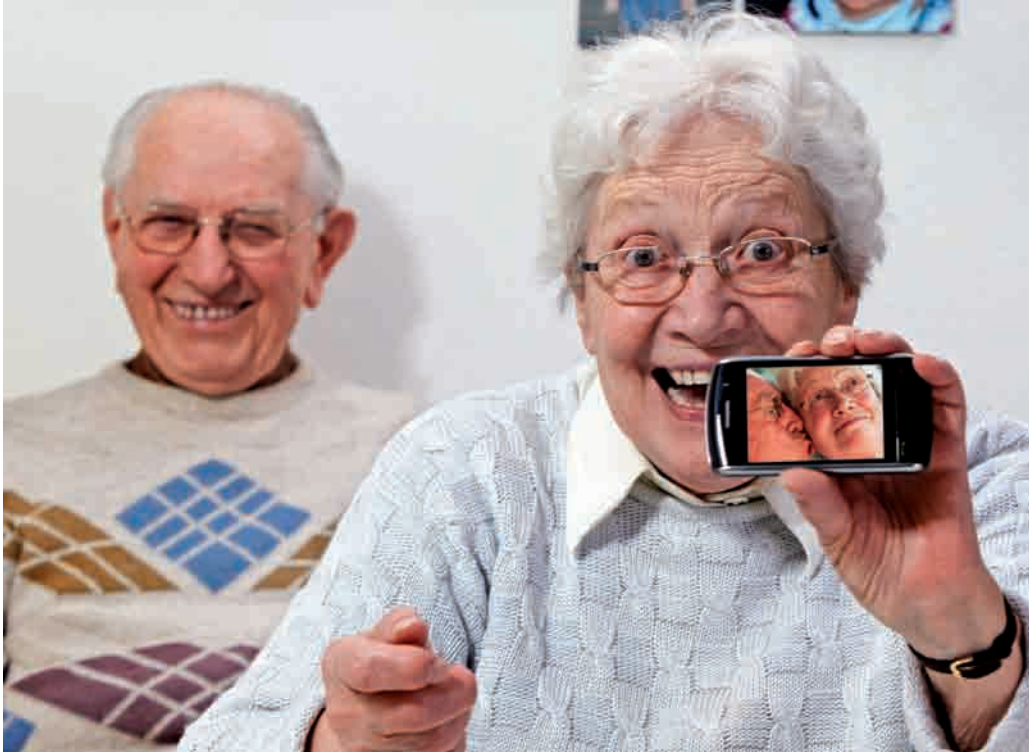
Origami



London Lady



Opi spiegelt sich jung!



Junge Liebe auf dem Smartphone



Manche Frauen werden nicht älter!



Don Quijote (3)



Forever young



Märchenprinz gesucht ...

Bei den Bildern in dieser Publikation handelt es sich um ausgewählte Beiträge von Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Foto- und Videowettbewerbs «Was heißt schon alt?», der vom 11.1.– 30.4.2011 stattfand. Der Wettbewerb wurde ausgeschrieben zum Start des Programms «Altersbilder» des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Weitere Informationen unter:
www.programm-altersbilder.de

Mitglieder Jury waren:

- Rufus Beck • Schauspieler
- Hartmut Becker • Schauspieler
- Willy Borgfeldt • Präsident des Deutschen Verbandes für Fotografie e.V. - DVF
- Katerina Jacob • Schauspielerin
- Wilfried Korfmacher • Professor für Grafik-Design an der Fachhochschule Düsseldorf
- Dr. Rolf-Ulrich Schlenker • stv. Vorsitzender des Vorstands der BARMER GEK
- Boris Zaffarana • Pressesprecher des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V. - dvv

Wettbewerbsbüro: Bruno Neurath-Wilson

Die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ausgelobten Geldpreise waren wie folgt gestaffelt:

1. Preis Fotos und Videos • Amateure und Profis: je 3.000 Euro
2. Preis Fotos und Videos • Amateure und Profis: je 2.000 Euro
3. Preis Fotos und Videos • Amateure und Profis: je 1.000 Euro

Sonderpreise in Form von Aufenthalten in gemeinnützigen Familienferienstätten wurden zur Verfügung gestellt von:

- AWO SANO - Familienferiendorf Rerik – 18230 Ostseebad Rerik
- Begegnungs- und Familienferienstätte «St. Otto» – 17454 Ostseebad Zinnowitz
- Casa Familia Familienferienstätte – 17454 Ostseebad Zinnowitz
- Familienferienstätte Zingsthoof – 18374 Zingst
- Haus Seeadler – 18586 Ostseebad Sellin
- Kolping FERIENLAND Salem – 17139 Salem

Sonderpreis für einen lebensjüngeren Wettbewerbsteilnehmer in Form eines zweiwöchigen Gastaufenthaltes (Stage) beim Landesstudio Düsseldorf gestellt vom ZDF.

Die Kommentare der Jury zu den prämierten Fotos

**Foto auf Seite 7: Im Atelier mit 84 | Autorin: Astrid Brondke • 2. Preis Fotos Amateure**

Hier bin ich Mensch, hier will ich sein. Allein mit sich in seiner wohl ein Leben lang gehegten und gepflegten Werkstatt, geht der alte Mann ganz auf in der Hingabe an seine Aufgabe. Und gerade darum gibt er sich selbst in seinem hohen Alter nicht auf. Dieses Foto zeigt die konzentrierte Erfahrung, die den Beruf von der Berufung trennt. Und alle gestalterischen Aspekte der Lichtbildnerei unterstützen die Wirkung auf den Betrachter aufs Beste. Die Farben sind nur ganz nuanciert eingesetzt – und geben doch das ganze Spektrum wieder. Die Schärfentiefe bewegt sich auf einem schmalen Grat – aber gerade auf Messers Schneide scheidet sich das künstlerische Meisterwerk von einer nur technisch perfekten Aufnahme.

Foto auf Seite 21: Verschmitzt | Autor: Philipp Hebold • 2. Preis Fotos Profis

Wie viele Porträts haben wir schon gesehen? Man schaue sich mal einen Kiosk an. Keine Illustrierte ohne einen Menschen, der Dich anblickt – anblicken soll. Tatsächlich bringen die wenigsten Fotos uns die abgebildete Person wirklich nahe. Dieses Bild schafft es. Obwohl wir die alte Dame nicht kennen, ist sie uns sofort vertraut. Und sie ist uns ungemein sympathisch. Es scheint, als könne es nur dieses eine Bild von ihr geben. Das ist kein Model, das ist das Leben. Schön, wenn man – so – alt werden kann.

Foto auf Seite 39: Harmonie | Autorin: Andrea Aplowski • 3. Preis Fotos Amateure

Die Alte und der Junge. Ein Leben am Anfang des Erwachsenseins – und eins, das schon alles gesehen hat, was dazu gehört. Es ist die Vertrautheit und der Respekt, mit dem sich hier zwei Menschen über die Generationen hinweg begegnen. So kann sie aussehen – die Beziehung, mit der wir Traditionen wahren, Neues erfahren und Vergangenheit in Zukunft überführen. Durch die ästhetische Reduktion des Doppelporträts auf die reine Schwarz-Weiß-Darstellung entkommt das Bild dem Klischee und kommt dem Geheimnis des Dialogs von Alt und Jung auf die Spur.

Foto auf Seite 53: Abschied vom Elternhaus | Autorin: Ursula Saly • Sonderpreis

Nachdenklich und intensiv ist auch dieses Bild, das den Übergang von der eigenen Wohnung zum Betreuten Wohnen zeigt. Punktgenau und treffsicher in der Bildaussage – handwerklich gekonnt in der Umsetzung.

Foto auf Seite 54: Erinnert sie sich noch? | Autor: Fritz Friesl • 1. Preis Fotos Amateure

Ein Bild, das formal viele gängige Regeln verletzt. Aber gerade die ungekonnt wirkenden Anschnitte und optischen Störungen verleihen diesem Foto ein Höchstmaß an Authentizität. Besonders beeindruckt die extreme Farbwirkung, die den Duft der Blüten kongenial übersetzt. Die Synästhesie hypnotisiert den Betrachter. Sie zieht ihn hinein in die Darstellung und versetzt ihn in die Rolle der dargestellten Person. Alter wird so fühlbar und – positiv – erlebbar. Dass die alte Dame wohl an Demenz erkrankt ist, wie der Kommentar des Autors angibt, gibt die Aufnahme nicht preis. Und es tut auch nichts zur Sache. Das ist die gute Nachricht dieses Werks.

Foto auf Seite 55: Fenster der Alten | Autor: Traugott May • Sonderpreis

Sehr geschickter Bildaufbau: Das Bild erzielt eindringliche Wirkung durch den direkten Blickkontakt und die Verwendung des Haltegriffes im Krankenbett als "Fenster". Das berührt und geht nahe.

Foto auf Seite 58: Dennoch Liebe | Autor: Jürgen Schwiers • Sonderpreis

Eine Momentaufnahme einer langen Lebensgeschichte: Er hat fünf Gehirnschläge überstanden und das Ehepaar ist eine Schicksalsgemeinschaft, die durch Liebe getragen wird. Mitfühlend, nachdenklich und intensiv.

Foto auf Seite 77: Ein Tag im Mai | Autor: Timm Stütz • 1. Preis Fotos Profis

Woodstock lebt. Hier liegen zwei im Gras, die zusammengehören. Das Bild ist aber kein plattes Remake als Hommage an die wilden sechziger Jahre. Vielmehr zeigt es ein Paar, das damals dabeigewesen sein könnte. Man nimmt dem Foto den „Schnappschuß“ ab. Dafür stehen die beiden angeschnittenen Füße am oberen Bildrand – die Tatsache, daß sie nicht abgeschnitten sind, spricht dafür, wie wohlkalkuliert die Komposition ist. Das Motiv ist ungestellt und wirkt damit einfach liebevoll. Amateur heißt ja im ursprünglichen Wortsinn übrigens „Liebhaber“. Eine wunderbare Botschaft über das Leben im Alter.

Foto auf Seite 81: Der Meister und sein Schüler | Autorin: Kristin Loos • Sonderpreis

Ein Foto, das an "alte Meister" der Malerei erinnert. Souveräne Beherrschung von Licht und Kontrast zeichnen es aus. Ruhe, Konzentration und Vertrautheit sind die dominierenden Bildstimmungen.

Foto auf Seite 88: Das Revival des Häkelbikinis | Autorin: Eva Swoboda • 3. Preis Fotos Profis

Frauen unter sich. Zwei, die schon viel gesehen haben im Leben – und eine, die noch alles vor sich hat. Die Szene zeigt eine vertraute Geschlechtergemeinschaft. Und sie stellt uns gewissermaßen den weiblichen Generationenvertrag im Sinne des Naturrechts vor. Wer braucht in diesem Augenblick schon den Gender-Jargon oder ein Feminismus-Feigenblatt? Diese drei Grazien sind unter sich ganz bei sich. Sehr sublim die Linienführung und die Farbbalance. Was auf den ersten Blick eher ungekonnt wirkt, erweist sich als souveräne Komposition im Stile Alter Meister. Allein: Die Bildaufassung ist zeitgemäß – und damit „forever young“.

Foto auf Seite 91: Weit entfernt und doch so nah | Autorin: Sandra Niermann • Sonderpreis

Ein gekonntes Doppel-Portrait. Die Inszenierung ist sofort erkennbar, trotzdem wirkt es spontan und lebendig. Jung und Alt zeigen ähnliche Emotionen – auch dadurch wird das Alter relativiert.

Titelseite

Timm Stütz

Seite 7

Astrid Brondke

Seite 8

oben von links

Julia Rahn

Holger Rochow

unten von links

Sven Löffler

Dieter Thomas

Seite 9

Thorsten Eisert

Seite 10

von links

Berit Johannsen

Volker Wagner

Seite 11

oben links

Michael C. Möller

unten links

Christian Scholz

rechts

Sandra Niermann

Seite 12

Alice Vorbau

Seite 13

oben links

Karel Stipek

unten links

André Schubert

rechts

Cordula Conredel

Seite 14

oben

Angelika Henke -Rumpf

unten

Viorel Munteanu

Seite 15

von links

Rosemarie Herfurtner

Marion Wenzel

Seite 16

oben von links

Dieter Göbel

Andrea Hofmann

unten von links

Kerstin Barsch

Claus Liewerkus

Seite 17

Florian Diener

Seite 18

beide Bilder

Jan Kuchenbecker

Seite 21

Philipp Hebold

Seite 22

von links

Ferdinand Jendrejewski

Julia Bruhn

Seite 23

Lars Kilian

Seite 24

Gudrun Weber

Seite 25

Maciej Szemplinski

Seite 26

von links

Ursula Henn

Ferdinand Jendrejewski

Seite 27

Thomas Leuthard

Seite 28

beide Bilder

Jörg Metzner

Seite 29

oben von links

Ann-Catrin Jung

Richard Hebstreit

unten von links

Tom Nassal

Jörg Kassühlke

Seite 30

Kai Joachim Kokott

Seite 31

von links

Tami Florat

Ursula Henn

Seite 32

Christian Träger

Seite 33

Cornelia Gräf-Trautmann

Seite 34

oben links

Ariane

Gramelspacher

unten links

Ruediger Kramer

rechts

Dietmar Arnold

Seite 35

oben von links

Claus Liewerkus

Lena Brunnquell

unten von links

Ingrid Scharfschwerdt

Richard Hebstreit

Seite 36

Claudia Dietl

Seite 39

Andrea Aplowski

Seite 40

Tobias Ahlbrecht

Seite 41

oben links

Claus Martens

unten links

Agnes Gerstenberg

rechts

Milena Kirschner

Seite 42

Claudia Dietl

Seite 43

oben

Robert Königstein

unten

Josef Hinterleitner

Seite 44

Ragela Bertoldo

Seite 45

oben von links

Dirk Reinhold

Kirsten Seyfarth

mittlere Reihe von links

Hartmut Webers

Barbara Jäger

unten

Agnes Schürkötter

Seite 46

oben von links

Uta Engels

Juliane Schulze

mittlere Reihe von links

Heike Meffert

Karlheinz Nickola

unten

Marcus Klüche

Seite 47

Eva Horstick-Schmitt

Seite 48

Quirin Edler

Seite 51

Annegret Romankiewicz

Seite 52

Otto Hitzegrad

Seite 53

Ursula Saly

Seite 54

Fritz Friesl

Seite 55

Traugott May

Seite 56

Ursula Henn

Seite 57

Achim Brandt

Seite 58

Jürgen Schwiers

Seite 59

oben

Kerstin Hofmann

unten

Vanessa Bartsch

Seite 60

Roswitha Stiehl

Seite 61

von links

Renate Bertrams

Jörg Kassühlke

Seite 62

Benjamin Lindner

Seite 63

Benjamin Ulmer

Seite 64

Jan Kuchenbecker

Seite 67

Ted Jones

Seite 68

Wolfgang Hirschmann

Seite 69

von links

Lisa Pausch

Tatjana Tumbrock

Seite 70

beide Bilder

Philip Gunkel

Seite 71

Vitali Seitz

Seite 72

Marcus Becker

Seite 73

Lynn Hillebrand

Seite 74

Sabine Terlau

Seite 77

Timm Stütz

Seite 78

von links

Jürgen Hanke

Stefanie Horenczuk

Seite 79

oben von links

Julia Fleiss

Klaas Hartz

unten von links

Ingrid Blaurock

Peter Kilian

Seite 80

Otto Hitzegrad

Seite 81

Kristin Loos

Seite 82

oben von links

Helmut Wachtarczyk

Alexandra Schuler

unten von links

Heike Meffert

Theresa Rychlik

Seite 83

Karin Gisela Bergfeld

Seite 84

Marita Veltrup

Seite 87

Wildis Streng

Seite 88

Eva Swoboda

Seite 89

beide Bilder

Werner Schaub

Seite 90

oben

Arnaud Roi

unten

Jürgen Schwiers

Seite 91

Sandra Niermann

Seite 92

oben

Eberhard Vogler

unten

Bernd Küppers

Seite 93

von links

Dorina Bohn

Joachim Büchler

Seite 94

Christina Markard

Seite 95

Ingo Bartussek

Seite 96

von links

Tatjana Vogel

Babette Siewe

Seite 97

Olaf Slaghekke

Seite 98

Christian Rummel

**Kooperationspartner des Foto- und Videowettbewerbs
«Was heißt schon alt?»:**

BARMER GEK
www.barmer-gek.de

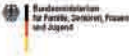


Deutscher Verband für Fotografie • DVF
www.dvf-fotografie.de



Deutscher Volkshochschulverband • DVV
www.dvv-vhs.de




Schriftgröße:   Startseite Nutzungs Hinweise


Neue Perspektiven - neue Chancen

Programm
Meldungen
Aktuelles
Presse
Schlagwort eingeben



Foto- und Videowettbewerb „Was heißt schon alt?“

Wie alt ist alt? Bis wann ist man noch jung? Wie sieht das Leben im Alter tatsächlich aus? Wir haben viele Bilder im Kopf, aber entsprechen diese der Wirklichkeit?

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wettbewerbs haben mit ihren Beiträgen viele Antworten auf diese Frage gefunden. Im Rahmen der Preisverleihung am 30. Mai 2011 wurden die 18 Gewinnerinnen und Gewinner geehrt. Der Reiter "Preisträger" zeigt die prämierten Beiträge.

» [Klicken Sie hier um mehr Informationen zum Wettbewerb zu erhalten.](#)

Preisträger
Alle
Fotos
Videos

Alle Kategorien
Analyse
Profi
Sortieren nach...
Sortierung eingeben...



[gegenüber le der et...](#)
Datum: 06.02.2011
Aufrufe: 229
Bewertungen: 0



[gegenüber le der et...](#)
Datum: 27.04.2011
Aufrufe: 229
Bewertungen: 2



[gegenüber le der et...](#)
Datum: 01.02.2011
Aufrufe: 351
Bewertungen: 1



Grußwort von Kristina Schröder

[Lesen Sie mehr](#) →

Foto-/Videowettbewerb „Was heißt schon alt?“



[Slideshow starten](#) →

[Beiträge ansehen](#) →

www.programm-altersbilder.de

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung;
sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
Referat Öffentlichkeitsarbeit
11018 Berlin
www.bmfsfj.de



Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09
18132 Rostock
Tel.: 030 182722721*
Fax: 0180 5 778094*
Gebärdentelefon: gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
www.bmfsfj.de

Für weitere Fragen nutzen Sie unser
Servicetelefon: 030 20179130
Montag–Donnerstag 9–18 Uhr
Fax: 030 18555-4400
E-Mail: info@bmfsfjservice.bund.de

Einheitliche Behördennummer: 115**
Zugang zum 115-Gebärdentelefon: 115@gebaerdentelefon.d115.de

Artikelnummer: 3BR60

Stand: Juni 2013, 3. Auflage

Gestaltung Umschlag: www.avitamin.de

Gestaltung Inhalt: Bruno Neurath-Wilson

Bildnachweis: Frau Dr. Schröder: BMFSFJ/L. Chaperon

Druck: Bonifatius GmbH, Paderborn

- * Jeder Anruf kostet 14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz,
max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen.
- ** Für allgemeine Fragen an alle Ämter und Behörden steht Ihnen auch die einheitliche
Behördenrufnummer 115 von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr zur Verfügung.
Diese erreichen Sie zurzeit in ausgesuchten Modellregionen wie Berlin, Hamburg, Hessen,
Nordrhein-Westfalen u. a.. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.115.de.